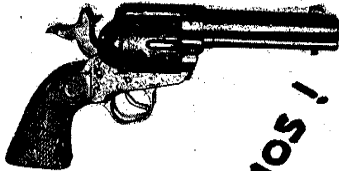




Fröhliche Ostern

"883" IST DIE EINZIGE LINKE ZEITUNG MIT BASISERWEITERUNG.
 "883" ENTSTAND NICHT IM BÜRO, UM AUF DEN POSTWEGE AUF DEN SCHREIBTISCHEN ESTABLISCHTER GENOSSEN ZU LAUFEN.
 OHNE MITARBEIT DURCH DIE AN DER BASIS ARBEITENDEN GENOSSEN GIBT ES "883" NICHT.
 DENKT DARAN: DIE SCHWACHE DIESER ZEITUNG IST NICHT SCHULD DER GENOSSEN DIE BISHER FÜR "883" GEARBEITET HABEN, SONDERN DARAU WIRD WERE MANGELNDE MITARBEIT OFFENBAR. SCHLIESST DIE FRAGE ANFORDERUNGEN FOTO KAMPFANLEITUNGEN



1. MAI KAMPFAGNE

VENCEREMOS!

Auf einer erweiterten Treffen der Basisgruppen am 1. 4. wurde ein Aktionskomitee zum 1. Mai gebildet, dem bisher folgende Gruppen angehören:

Die Basisgruppen Moabit, Tegel, Wedding, Wilmersdorf und Zehlendorf, der SC Neukölln, Zentralrat d. Kinderläden, Sexpol Nord, Agit "883", die Projekt- und ad-hoc-Gruppen der Sektion Betriebe und Polit. Ökonomie und die Gruppe der Sektion Justiz. Sie werden unterstützt von den ASTA der FU und der TU, vom Republikanischen Club, SDS, von d. Falken und von Spartakus sowie dem Aktionskomitee Siemensstadt.

Grundlage der von diesem Komitee propagierten Maikampagne ist d. Vorschlag d. BG Tegel, Moabit u. Wedding, der auf d. BG-Vollversammlung am 1. 4. in der TU eingebracht und von d. aufgeführten Gruppen als Arbeitsgrundlage akzeptiert wurde

In dem Konzept wird der Symbolwert des 1. Mai als eines Kampftages der Arbeiterklasse konstruktiv eingebracht in eine längere Kampagne, für die er selbst nicht Endpunkt sein kann. Es bestand Einigkeit darüber, ihn nicht als historischen Festtag für folgenlose Massenaufmärsche mißbrauchen zu lassen, die nur die Herrschaft zentralistischer Parteiapparate verschleiern helfen.

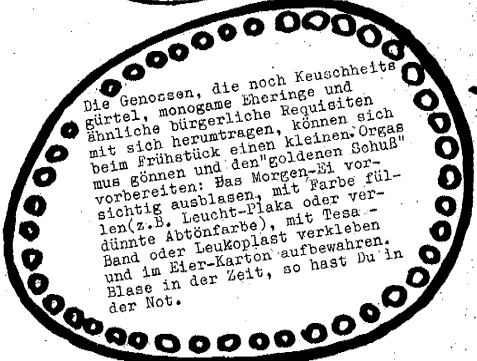
Andererseits wurde die Identifikationsfunktion zentraler Veranstaltungen zum 1. Mai für d. politisierten Arbeiter, Lehrlinge und Schüler anerkannt.

Es ist geplant in allen größeren Betrieben West-Berlins in Zusammenarbeit mit den Arbeitern Betriebszeitungen zu gründen, die neben den je spezifischen Problemen d. allgemeine polit.-ökonomische Situation West-Berlins und des Arbeiters im Kapitalismus artikulieren.

Ein weiteres Ziel der Kampagne ist die Gründung neuer Betriebs-Basisgruppen. Das Komitee will sicherstellen, daß vor allen größeren Betrieben Flugblätter verteilt werden. Ferner sollen die Betriebsversammlungen, die in diesem Monat in vielen Betrieben abgehalten werden zur Herstellung kritischer Öffentlichkeit benutzt werden.

Zu Ende des Monats soll die Kampagne in zwei oder drei größere Veranstaltungen münden: eine hätte zum Thema die Lage der kapitalistischen Wirtschaft Berlins, die auch von Einzelanalysen getragen werden könnte wie etwa die Folgen der neuen Arbeitsbewertungen für den Arbeiter in den Berliner Betrieben, Ausbildung und Ausbeutung der Lehrlinge etc.

Daneben ist eine gesonderte Veranstaltung für die Lehrlinge und Schüler geplant, die von der Sexpol-Thematik, Wohnkommunen getragen wird. Darüberhinaus wäre eine eigene Veranstaltung der Schüler denkbar.



Die Genossen, die noch Keuschheitsgürtel, monogame Eheringe und ähnliche bürgerliche Requisiten mit sich herumtragen, können sich beim Frühstück einen kleinen Schuß Mus gönnen und den goldenen Schuh vorbereiten: Das Morgen-Ei vorsichtig ausblasen, mit Farbe füllig (z.B. Leucht-Plaka oder verdünnte Abtönfarbe), mit Tesadünnte oder Leukoplast verkleben und im Eier-Karton aufbewahren. Blase in der Zeit, so hast Du in der Not.

(MEIN TRADITIONALIST IM RC-VORSTAND) ES IST VOLLBRACHT

Es war einmal ein Republikanischer Club, in dem gingen viele Leute aus und ein. Viele von denen, die da kamen und gingen, waren durchaus willens, politische Arbeit mit all den Liberalen Scheißern, den Stalinisten, den Antiautoritären und wie sie sonst noch alle heißen mögen, zu leisten.

Das ging auch so sein gutes Weilchen trotz vieler verschiedener Standpunkte, denn man war sich im Klaren darüber, welch mächtige Feinde die kleine, junge APO zu bekämpfen hatte. Es war eine Lust, sie alle, alle aktiv an der Bewußtseinsbildung einer großen und im Stumpfsinn verharrenden Bevölkerung arbeiten zu sehen.

Deshalb wurde beschlossen, auf dem bisherigen Höhepunkt der Aktion erst einmal auszuknabbeln, wer denn nun eigentlich die führende Rolle innehaben müsse. Das Ergebnis lag auf der Hand: nicht etwa das bewußte Proletariat konnte einen noch so geringen Anspruch anmelden; wenigstens gleichberechtigt mitzuarbeiten, die Liberalen erst recht nicht, und so fiel denn die Wahl auf die Avantgarde des proletarischen Befreiungskampfes, die alleinigen Pächter des Weges zur Glückseligkeit, die einäugigen Strategen des universitären Befreiungskampfes mit ihren bis ins letzte Detail ausgefeilten Denkapparaten.

Und so beschloß man denn, alle Unrevolutionäre mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln von der bisherigen guten Zusammenarbeit auszuschalten und aus dem einstigen Heim aller Progressiven ein Traumland verkniffener SDS-Kampfbrigaden zu machen. Nach den letzten Meldungen sollen bei der letzten Vorstandswahl die Abwehrgefechte gegen die nicht genehmigten Sozialisten vom Erfolg gekrönt sein.

Der Republikanische Club befindet sich fest in den Linksten aller linken Hände, der Joint trieb die Revolution voran. Nun denn, es lebe der revolutionäre Senat von Berlin.
 Unsere intellektuelle Elite wird schon richtig machen.
 Georg Tarrach

Ich hoffe, daß die hier mit einem Stempel versehen sind, der die Zustimmung als Vorgeschied bei Demonstrationen verbietet.

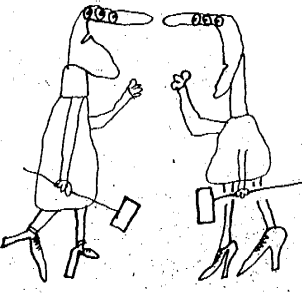


- BARZEL UND DAS NIVEAU

SPITZLEI

Die niederen Spitzel - Dienstgrade, die mit der Durchlöcherung der Postgeheimnisse betraut sind, sollten lernen, daß der Weg in die höheren Ränge, wo man ganze Verfassungen aushöhlt, mit unendlich viel Arbeit verbunden ist: Wir sollten auch das unschuldigste APO - Briefchen mit einem halben Bogen unbenutzten Kohlepapiers umgeben, und damit gegen die vielfach praktizierte Durchleuchtung schützen.

Ein Streifen Tesa - Film auf allen Kleberändern des Umschlages ist ein zusätzlicher Schutz gegen die Wasserdampfröffnung. Um die spätere Identifizierung der Schreibmaschine zu erschweren, auf der wir unsere Briefe schreiben, verschicken wir nicht das Original, sondern den zweiten Durchschlag. Um festzustellen, ob wir selber bereits zu denjenigen gehören, denen man zutraut, an der kapitalistischen Grundordnung wirksam zu rütteln, senden wir uns einen präparierten Brief, den wir vielleicht so aufgeben, daß wir den "normalen" Zustellungszeitpunkt vorherhersagen können. Auch die Kuriere, die die Briefe in der kurzen Zeit aus dem Verkehr ziehen müssen, sollen am Abend, wenn sie wieder zu Kühlenkampf in die Röhre starren, sehen, was für ein beschissener Job es ist, den sie haben. (Nicht einmal der Pensionsanspruch ist Luch ganz sicher, Freunde).



Die linke Kneipe "zum Pechen" (wird) wann? Hoff- und Tanzpunkt linker Leute und der politischen Linken (Anweisung eines Pops an eine Gruppe V-Leute am 11.6.69 vor der "Welt mal in den Schotten und hört zu."), wochachte für 95 000,- an den Besitzer. "883" meint: Eine verpaßte Gelegenheit für die politische Polizei, sich diese Kneipe unter den Nagel zu reißen, in die politisch sympathisierende "Linke" noch lange aus nackter Gewohnheit traben werden. - "Will jemand noch ein Biäh...?"

DISSERTATIONEN schreiben (in dieser schrift der IBM) und drucken wir billigst und gut. ferner: BÜCHER-BROSCHÜREN+FAKSIMILE REPRINTS+ HANDZETTEL+ PLAKATE+ von DIN A6 bis DIN A 2- schwarz-weiß und mehrfarbig.

IBM-SCHREIBSATZ+ LAYOUT+ REPRODUKTION+ DRUCK+ VERARBEITUNG ZAHL+WIENEN 1-47, Waderstr. 91

POP MUSIK POSTERS
 TEL. 883 7356
 JEDE WOCHE NEUE PARTS
 VON HIS LONDON
 SCHNITZLASS
 GRATIS
 UHLANDSTR. 56

"883" wird an Hochschulen und in Kneipen verkauft. Abos werden wir nicht. In der Buchhandl. Röhre gibt's auch die alten Nummern. Unsere Adresse: "883" 1 B 15, Uhländstr. 52
 Tel. 883 5657, Postschkto: 224294
 "Gruppe A", Blm-W. Im RC ist jeden Sonntag um 16:00 Uhr Reduktion

Natubs
 Galerie Natubs
 UHLANDSTR. 56

Zwergschul

ergänzungshilfe

UNIVERSITÄTSVERBUNDUNG BESITZTIGEN-ZWERGSCHEITL-ERGÄNZUNGSHILFE
 MAOCH-BÜCHERNEH-BÄKUNIN
 1e - 80 dm p.p. VERLAG

WER · WAS · WIE · WO · WANN

DONNERSTAG, 3. April:
RC 20 Uhr Diskussion mit Hubert BACIA "PSYCHOANALYSE UND GESELLSCHAFT" | Jugendfreizeitheim Frobenstr. 27, 20 Uhr "Autoritäten und Untertanen - muß das so sein? Wie verderbe ich mein Kind? - Frühkindliche Erziehung"

FREITAG, 4. April:
RC 20 Uhr Diskussion mit R. Reichwein, H. Mahler, M. Schmidt u.a. zum Thema: IST EIN SOZIALISTISCHES WESTBERLIN NACH DEN VORSTELLUNGEN DER APO MÖGLICH? - OSTINTEGRATION: JA ODER NEIN?
WiSo - Fakultät 19 Uhr Hörsaal 101 Sitzung aller ad-hoc-Gruppen der FU mit dem AstA der FU

SAMSTAG, 5. April:
RC geschlossen "Die Lupe" Ku-damm 202 18 und 20 Uhr "Außer Atem" von Godard

SONNTAG, 6. April:
RC geschlossen "Die Lupe" Ku-damm 202 16, 18 und 20 Uhr "Jules und Jim" von F. Truffaut

MONTAG, 7. April:
Jugendheim Goethestr. 8/9 19.30 Uhr "Kabarett, Protest gegen die Gesellschaft"

DIENSTAG, 8. April:
Veranstaltung mit Otto Strasser in der AUD-Geschäftsstelle (Besucherkarten anfordern) | Jugendfreizeitheim Friedrich-Wilhelm-Platz 11 19.30 Uhr "Von der Tante zur Genossin - und dann?" Soz. Kinderläden in Westberlin.

MITTWOCH, 9. April
AUD-Geschäftsstelle 19.30 Uhr Moderne sozialistische Modelle: 1. Teil - Jugoslawien | Jugendfreizeitheim Naunynstr. 63 18.30 Uhr Filmforum zeigt: CHINESISCHE NOTIZEN | Jugendfreizeitheim Urbanstr. 39/41 19.30 Uhr "Besatzungs- oder Schutzmächte?" Die Position der Alliierten in Berlin, Referent: G. Schirrmacher

DONNERSTAG, 10. April:
RC 20 Uhr SITUATION DER BAYRISCHEN APO - Über die Informationspolitik der MÜNCHENER APO-PRESS - Diskussion mit Helmut Maringer, Renate Meisheimer, Hans-Werner Türk, Christian Beiersdorf vom Redaktionskollektiv der APO-PRESS | Haus der Jugend, Argentinische Allee 28, 20 Uhr "Ärztlicher Rat in sexuellen Fragen - Diskussion mit Dr. Langer, Facharzt für Frauenheilkunde. | Jugendfreizeitheim Cuvrystr. 13/14 20 Uhr Wohnungspolitik in der BRD - Fortschritt für wen? Referent: Dipl. Volkswirt J. J. Hesse | Jugendfreizeitheim Frobenstr. 27 20 Uhr "Antiautoritäre Erziehung - Lichtblick oder Illusion?" Modell einer nichtrepressiven Erziehung: Summerhill!

FREITAG, 11. April:
Haus der Jugend Argentinische Allee 28, 20 Uhr "Berliner Weiße mit Schuß" Jule Hammer serviert eine musikalisch-kabarettistische Zeitgeschichte in Songs, Chansons und Berichten, Eintritt: 1.-DM | Jugendfreizeitheim Waidmannslust Damm 178, 20 Uhr: Con - tre - vision, ein Kabarett zum Mit- und Nachdenken | RC 20 Uhr Diskussion mit Rechtsanwalt Otto Schily AUTORITÄRE TENDENZEN IN DER JÜNGSTEN RECHTSPRECHUNG UND GESETZGEBUNG

ARBEITSKREISE IM RC

- Angestellte & technische Intelligenz (Automation)..... Freitag 20 Uhr
- Agitation und Propaganda..... Montag 20.15 Uhr
- Emancipation der Frauen..... Mittwoch 20 Uhr
- Betriebsarbeitsgruppe..... Donnerstag 20.30 Uhr
- Bürokratie und Räte-demokratie... Siehe Veranstaltungskalender
- Internationale der Kriegsdienstgegner..... Unregelmäßig
- Lehrlinge..... Freitag 20 Uhr
- Delegiertenrat der Arbeitskreise im RC..... Donnerstag 19 Uhr
- Jüdischer Aktionskreis..... Freitag 19 Uhr
- Journalistenarbeitskreis..... Montag 20 Uhr (1x monatlich)
- Liga des antifaschistischen Widerstands..... Unregelmäßig
- Marxistische Schulungsgemeinschaft..... Mittwoch 20 Uhr
Donnerstag 20 Uhr
Sonntag 18 Uhr und 20 Uhr
- Organisationsfragen..... Unregelmäßig
- Politische Theorie..... Sonntag 19 Uhr
- Sozialarbeiter..... Unregelmäßig
- Sozialistische Kultur..... Montag 20 Uhr
- Theorie und Praxis der Revolution..... Mittwoch 20 Uhr
- Verein für Sport und Technik..... Unregelmäßig
- Gewerkschaftlicher AK..... Samstag 18.30 Uhr
- Kindergärten AK..... Montag 20 Uhr
- Öffentliche Redaktionskonferenz von "888" jeden Sonntag 16 Uhr im RC.....
- Arbeitskreis Jugendkommunen..... Montag 20 Uhr
- Kontaktadresse: Irmgard Kohlhepp 1-30, Kluckstr. 29, Tel. 13 34 45
- Daten der unregelmäßig tagenden Arbeitskreise unter der Telefonnummer 883 40 75.....

WEITERE ARBEITSKREISE

- Lehrlingsarbeitskreis, 1-61, Hornstr. 20, Jeden Freitag 19.30 Uhr
Kontaktadresse: Gerhard Kanthak, 45 24 07
- Arbeitskreis "Rote Hilfe"..... Sonntag 17 Uhr bei Dr. Wolfgang Isela, 1-12, Niebuhrstr. 78
Spenden an: "Gruppe A" Postcheckkonto 221241, Kennwort: "Rote Hilfe"

Sektion Medizinsoziologie im Soziologischen Institut der FU, Babelsbergerstr. 14-16
Arbeitskreis Krankenschwestern
Themen: Berufsbild, Krankenhausstruktur; Befreiung von Disziplinierung durch Hausordnungen und dergl., Veränderung der Ausbildungssituation, Basisarbeit in Krankenhäusern
Jeden Dienstag 18-20 Uhr
Raum 317
Arbeitskreis Arztbild und Ausbildung, Themen: Erarbeitung einer Alternative zum bestehenden Krankheitsbegriff, zur pseudonaturwissenschaftlichen, somatischen Medizin, Schaffung einer gesellschaftsbezogenen Medizin, Gesundheitswesen und gesetzliche Krankenversicherung.
Jeden Dienstag 18-20 Uhr
Raum 318
Arbeitskreis Psychosomatische Medizin:
Jeden Mittwoch 18.30-20 Uhr
Raum 317
Plenum der Sektion Medizinsoziologie: Projektierung gemeinsamer Aktionen und neuer Arbeitsgruppen.
Teilnehmer: Krankenschwestern, Krankenpfleger, MTA's, Krankengymnastinnen, Medizin- und Sozialwissenschaftler, Medizinalassistenten, Sozialarbeiter, Ärzte und Soziologen.
Dienstag 20-21.30 Uhr
Raum 317

Alle reden von SCHWEDEN... wir fahren hin!
SOMMERLAGER für junge Berliner von 8-25 Jahren
11. Juli bis 2. August 3 Wochen ab 135 DM
Pragapkt durch Postkarte oder Anruf: DIE FALKEN
1 Berlin 42 (Tempelhof)
Albrechtstraße 107-108
Telefon 7011041

LANDESKONFERENZ DER F A L K E N

am 30. März fand die 22. Landeskongress der SJD-Die Falken statt. zum 1. Landesvorsitzenden wurde Peter Bischoff gewählt, 2. Landesvorsitzende Heinz Beinert (Micki). Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Wolfgang Hohmann, H. J. Gruda, Dieter Geske und Peter Rutkowski gewählt.

DAHEM - DORF U
T. 749 16 25
KÖNIGIN-LUISE-ST.
40
BAHN-NAHE
JÜRGENS
BUCHLADEN
POSTER & POSTER-UTER
KUNSTLITERATUR

VORSTANDSWAHL DES REP. CLUB

Als einziger Kandidat wurde Martin Schmidt (126/26/17/2) zum neuen Vorsitzenden gewählt.
17 Kandidaten stellten sich zur Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder. Hier der neue Vorstand: Niels Kadritzke, Horst Mahler, Peter Görgel (stellv. Vors.), Solvaag Ehrler (stellv. Vors.), Randolf Lochmann, Matthias Früller, Rudi Schmidt und Dirk Müller.

ROTAPRINTDRUCK + REPRODUKTION Zahl - Wien

Buchhandlung

Karin Röhrbein
1 BERLIN 15
LUDWIGKIRCH-STRASSE 4

INTERNATIONALE LINKE PRESSE
★ OLOGIE
POLITIK & SOZIOLOGIE
★ tel 881 46 59
WAGT IST: ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

KANT STRASSE
BIER 1,50
KRUNME STR.
16,50
STEVE CLUB
Folklore
Kuntpop
Chansons

In Mainz findet vom 25.-27.4. oder vom 2.-4.5.1969 ein Kongress für kritische Mediziner statt.
Neben der Selbstverständnis- und Strategiediskussion wird eine Podiumsdiskussion mit Mitscherlich, Pflanz, Schäfer, Neschild und einigen Genossen stattfinden. Offizielles Thema: Woran krankt die Medizin?
Anschrift der Initiativgruppe Kritische Medizin Mainz: Ute Werntgen, 65) Mainz, Adam-Karrillon-Str. 58, Hofgebäude, Tel. 06131/64 991.

ARBEITSKONFERENZ DES SDS

Vom 8. bis 15. April in Frankfurt
Im ersten Teil (Dienstag) sollen folgende Themen behandelt werden:
1. Betriebs- und Lehrlingsarbeit
2. Syndikalismus im Ausbildungssektor, Basisgruppenmodell
3. Kinderläden
4. Schüler
5. Bundeswehrkampagne
6. Justizkampagne
7. Internationalismus
8. Technologie

Der zweite Teil (Beginn Donnerstag) dient der Weiterführung der Diskussion im Plenum. Nähere Informationen im SDS-Info Nr. 9.
Anmeldungen an den Bundesvorstand Frankfurt/Main, Wilhelm-Hauff-Str. 6, Tel.: 0611/77 60 68 oder (für Unterkünfte) an das KÖlb-Heim, Beethovenplatz 4.

bernarb shop 1 berlin 63 hauptstr 52 tel 71 78 32 76 bernarbs shop 1 berlin 63
cord jeans in vielen farben auch für mädchen ab 19.50 DM
kommissar lederjacken ab 129.-DM
und hoden mützen hemden socken pullover u s w
man kann auch bier trinken und lesen und quatschen
u-bahn innsbrucker platz 3-bahn schöneberg bus A 4 48 65 73 75 83 84 86
cord jeans in vielen farben auch für mädchen ab 19.50 DM
shop nahe rathaus schöneberg bernarbs

Kinder garten
PROJEKT GRUPE
7.30-10.00
Mi. 19.10

SC Neukölln (Sozialistischer Club)

Basisarbeit, 1-44, Niemetzstr. 15
Nähe S-Bhf. Sonnenallee
Arbeitskreise:
Agitprop: Dienstag 19.30 Uhr
Betriebe: Donnerstag 19.30 Uhr
Theorie: Freitag 19.30 Uhr
Nähere Informationen bei: Gert Schneider, 1-47, Onkel-Bräsig-Str. 67

SPARTACUS, Initiativauschuss für eine kommunistische Jugendorganisation: C. Gelhaar, 1-30, Fuggerstr. 24, Tel. 211 83 24 oder G. Kanthak, 1-65, Graunstr. 28 Tel. 45 24 07

Die USA-Gruppe im INFI Berlin

- 1-30, Eislebenerstr. 40, sucht interessierte Genossen, die an folgenden Problemen mitarbeiten:
1. Analyse von Basis- und community-Arbeitsmodellen in den USA u. Bezug auf ihre Relevanz für hierige Ansätze
 2. Analyse konterrevolutionärer Strategien im communitywork u. in der Hochschule
 3. Problematik der Organisation der neuen technologischen Berufe.
 4. Information über und finanzielle Unterstützung der BLACK PANTHER
 5. Analyse der Politik und der Management-Praktiken amerikanischer Konzerne in Westdeutschland.
- Auskünfte: Tel. 135 342 (Susanne Kleemann) oder Tel. 13 20 80 (Uwe Bergmann)

Kleinanzeigen

Mitfahrten

Biete:

Nach München am 14.4. gegen BKB, Tel. 31 57 80 nach 19 Uhr

Ins Ruhrgebiet (Oberhausen) Hinf. 4.4. morgens, Rückfahrt 7.4. nachm. oder 8.4. morgens, Tel. 76902093

Nach Stuttgart bis zu 3 Personen im Mercedes, Ab: Karfreitag morgens zurück: Ostermontag nachmittags Tel. 881 49 50

Nach Köln gegen BKB am 3. oder 4. April, 1-30, Keithstr. 36, Appt. 628, Tel. 13 07 50

Nach Marburg am 8.4. Hartmut Kramer, 1-45, Potsdamer Str. 33 b

Nach Stuttgart ca. am 9.4. Karte an B. Braumann, 1-19, Witzlebenstr. 25. Tel. ab 5.4. 306 38 25

Suche:

In die Gegend von Frankfurt für 2 Personen in der Zeit vom 15.-18.4. Fred Sturm, 1-36, Kohlfurter Str. 29 bei Harnisch

Nach München, abends am 8.4.69 D. Fischer, 1-12, Pestalozzistr. 100 bei Lütcke, 32 55 30

Zu Ostern nach Westgermanien all-gemein, Tel. 89 90 26

Nach München, Tel. 13 68 65

Nach Heidelberg, Heilbronn am 7. oder 8.4. gegen BKB, Führerschein vorhanden, Tel. 306 20 01

Nach Braunschweig am 18.4. für 2 Personen, Ulrich Wanderer, 1-30, Motzstr. 52

Nach München am 14.4., Rückf. am 16.4. Tel. 87 65 63 am Mo + Do mitags

Nach Saarbrücken (biete 30.-) oder Stuttgart (25.-DM) ca. eine Woche nach Ostern, Wolfgang Teschner, 1-41, Wilsederstr. 2, Tel. 72 53 80

Nach Marburg am 6., 7. oder 8.4. Hans-Jürgen Hensel, 1-38, Kirchweg 53

Von Hagen oder Umgebung nach Berlin am 7.4. für 2 Personen, Führerschein vorhanden, Melden bei Isolde Brüll, Tel. 89 43 65

Nach Dortmund für 2 Personen am 10. oder 11.4. R. Keller, 1-45, Goethestr. 17

Nach Bremen am 3., 4. oder 5. April Anning Lehmsiek, 1-45, Drakestr. 37, Tel. 76 27 08

Nach Kassel, Gießen am 4.4. Eva Schwabe 87 69 11 vorm. 11 Uhr

Von Nürnberg nach Berlin, ca. 14. April gegen BKB, Führerschein vorhanden, Strubel 09827/434 (wird zurückgezahlt)

Rückfahrt von Marburg nach Berlin gegen BKB am 8.4. Hassan, 1-30, Keithstr. 36, Appt. 730

Nach München über Ostern oder eine Woche später. U. Elwitz, 1-33, Egertstr. 12, Tel. 89 43 75

Nach Köln am 8. oder 9.4., Fred Heidemann, Tel. 72 64 34

Nach Freiburg zu Ostern, Beate Mertens, Tel. 13 47 47

833 BRINGT IN DIESER AUSGABE WIEDER EINEN TEIL DER KLEINANZEIGEN VERSCHIEDENER HOCH- UND FACHSCHULEN. NACH UND NACH WOLLEN WIR HIER DEN GESAMTEN ANVIEREN ZETTELWÄNDEN ZERSPALTERTEN ANNONCEMARKT ZUSAMMEN FASSEN. ZEITRAUBENDES STUDIERN AN MEHREREN SCHWARZEN BREITERN, DIE VON JEWEILS WENIGER LEUTEN GELESEN WERDEN ALS DIESE ZEITUNG, KÖNNTEN WEGFALLEN, UND JEDE ANNONCE HÄTTE GRÖßERE CHANCEN.

Autos

VW-Standard, Bj. 61, TÜV 9/69 Verkaufsbasis 380.-DM Tel. 89 18 06

Verkaufe Lloyd 600, TÜV 5/70 200.-DM, W. Kalkreuth, 1-30, Ansbacher Str. 11, Tel. 211 56 21

Verkaufe Fiat 1100, Für Bastler, billig, TÜV abgelaufen, Hauptenthal 1-36, Skaltitzerstr. 50

Verkaufe VW-Standard, Bj. 60, TÜV 9/69, Verhandlungsbasis 440.-DM Tel. 73 56 66 ab 18 Uhr

Verkaufe 2 CV, Bj. 66, 50 000 km TÜV 70, 2700.-DM, Tel. 698 49 50

Achtung Bastler! 190 D, Bj. 60, 500.-DM, Batterie neu, Sommer- u. Winterreifen mit Felgen, Schiebendach, Tel. 887 35 14 Freitags

Verkaufe VW-Motor, 30 PS, W. Albrecht, Tel. 86 67 53

Verkaufe VW-Bus, ca. 800.-DM, Bj. 61, ATM, 54000 km, mit Bank, TÜV 10/69, Tel. 769 34 27

Fiat 500, Bj. 61, zum Ausschleppen, Motor mit Aggregaten, 2 Räder Sitze, rechte Tür u.a. zu verk. Tel. 755 33 40 nach 18 Uhr

VW, abfahrbereit zu verkaufen, TÜV 7/69, 120.-DM, Tel. 603 53 82 nach 19 Uhr

Verkaufe BMW 1600 Tel. 31 52 73

Verkaufe BMW-Isotta mit Getriebeschaden, 250.-DM, Tel. 304 14 90

Mietgesuche

100.-DM Belohnung. Suche Zimmer, mindestens Inntoilette, bis 130.- Jürgen Teichmann, 1-33, Mannheimerstr. 4

2 Separatzimmer oder Wohnung für 2 Studentinnen, bis 200.-DM, Herzbruch, 1-33, Rudeloffweg, ESG-Heim, Tel. 763556

Zimmer in Wohngemeinschaft, Tel. 211 65 43 nach 15 Uhr

Suche dringend eine Wohnung, in der 4-5 Leute Platz haben, Tel. 89 21 42

Einzimmerwohnung, Tel. 302 42 91

Student mit Mutter sucht 2-2 1/2 Zimmerwohnung, Tel. 881 50 14

Brauche dringend für Hamburger Genossin Unterkunft in Wohngemeinschaft, FU-nähe oder Zentrum zum 8.4. Wolfgang Hildebrand, 1-41, Gritznerstr. 54, brauche selbst möbl. Zimmer in antiautoritärer Wohnung zum 1.5. zentral gelegen

Suche Einzimmerwohnung, egal wo, Hauptsache billig, Tel. 7755268

Zimmer in Gemeinschaftswohnung, Tel. 302 01 46 App. 69

Einzimmerwohnung, leer oder möbl. im Bereich Wilmersdorf, Steglitz oder Friedenau, Tel. 7691 479

Zimmer frei

Wohngemeinschaft sucht Genossin mit oder ohne Kind, 1-31, Joachim-Friedrich-Str. 20, vorn I. Stock Joachim Ritzkowsky. Miete 70.-DM

Großes, sonniges, beheiztes Zimmer für Studentin höheren Semesters "kostenlos" für babysitting bei Studentenehepaar, Schlemme, 1-39 Dreilindenstr. 80

Zwei möblierte Zimmer (24 und 30 qm) mit Küchen- und Badbenutzung separat in Studentenwohnung einzeln oder zusammen, sofort, zentr. Lage 95.-DM/120.-DM incl. H. Wogener, 1-62, Hauptstr. 63

Zimmer (10 qm) in Studentenwohn-g. billig, Uni-nähe (FU) Dr. Dreyer, 1-33, Gustav-Mayer-Str. 5

Möbl. Zimmer in Studentenwohnung Nähe FU, Ofenhzg., Bad-, Küchenbenutzung, Tel. 813 12 64\$

Für Genossen: 4-Zimmerwohnung, City 5. Stock, Fahrstuhl, Telefon, WW sofort frei, alles 450.-DM, Abstand 800.-DM, Conrad, Wilmersdorferstr. 95

Repressionsfreies, teilmöbliertes Zimmer, 80.-DM, Tel. 13 66 61

Wohngemeinschaft (Villa, 5min. FU sucht eine Genossin und Genossen (nicht zusammenhängend) Einzug per 1.4.69, Kontakt: 73 37 51

Für sozialistische Wohngemeinschaft am Großen Wannsee sind noch einige Zimmer frei (Genossen mit Kindern bevorzugt) Tel. 8835651 und Schmidt: 881 80 18

Ruhige Einzimmerwohnung (48 qm) Miete: 74.10 DM zum 1.5.69. Besichtigung: Montag und Donnerstag, 18-20 Uhr. Hoffman, 1-62, Akazienstr. 22

Zimmer in Stud.haus, Waschen, Duschen u. Küchenbenutzung, weitere Inform. Zaroug, 31 98 26 App. 7

Möbl. Zimmer, 20 qm, Ofenhzg., Bad-u. Kü.benutzg., 125.-DM, Martin-Luther-Str. 58 (3), nur an jg. Dame, Kranig

Teilwng. 1 gr. Zi. 30 qm, Abstellk., Bad, Toilette, Küche, Ztr.hzg. 190.-DM, sofort beziehbar, 261070, (Karin Heller)

Dissertationen

Hebilitationsschriften, Skripten, Broschüren, Schüler- und Studentenzschriften

im Foto-Druck erhalten Sie schnell zu außergewöhnlich niedrigen Preisen in guter Qualität von der

Druckerei Engelbert Pfrim

56 Wuppertal-Eiberfeld, Eise-Losker-Schüler-Str. 47-49
Telefon Sa.-Nr. (02121) 443043 ggr. 1758
Annahmestelle für Berlin:
Joderm Pfrim - 1 Berlin 42 - Thuyring 59

Fundgrube

Verkaufe Continental Schreibmaschine, fast neu, Tel. 87 11 23 DM 50.-

Suche elektr. Orgel Tel. 736088 nach 17 Uhr

Suche billig: 1 Bett, 1 Kleider schrank, Regale, Spiegel, Tel. 883 54 65 von 18-21 Uhr

Möbel abzugeben: Sessel, Schlaf-couch, Couchtisch, Schränke, Tisch Klavier, Elektroherd etc. Telefon 89 18 06

Junges Mädchen würde Französisch-Unterricht geben. Melden bei M.H. Perquis, 1-19, Kaiserdamm 118 Tel. 883 46 45

Warmes Bademeister: Boiler (elektr.) 80 Liter, 4000 Watt, sofort zu verkaufen, Lieferung frei Haus, 150.-Fenster, Tel. 31 88 27

Verkaufe 2 neuerartige Sessel auf Stahlfüßen. Stückpreis 45.-DM Tel. 71 68 25

Übernehme billig Maler- und Tapezierarbeiten, Tel. 883 56 51

Vogelkäfig gesucht, Nachricht an "883"5651

Imbisswagen, von Genossen bewirtschaftet. Montags geschlossen, Steglitz-Albrechtstr., Ecke Kling-str., am Sweet-Beat, Nach Gesichtskontrolle ein Groschen Nach-lass.

Verkaufe Zeichenmaschine DIN A0 Tel. 307 32 33

Zu verk. 1 Radio, 1 Kühlschrank 1 komb. Kaffee- und Speiseservice, 1 Sommermantel, 1 Bügeleisen, Tel. 89 90 26

Verkaufe sehr billig 2 Herrenmänn-tel, Größe 52-54 und 1 Damenmantel, Größe 40, fast neu. Tel. 881 47 50

2 Aquarien (a 100 l) billig abzugeben, Tel. 887 70 39 Paape, ab 15

Verkaufe guterh. Fernseher 300.-DM Tel. 455 70 01/15 11

Suche Job, mache alles, auch Babysitter, Hans Peter Stein, Tel. 83 24 78

Suche Dia-Projektor, 6x6, alt bis uralt, Dieter Steinebach, Tel. 211 47 32

Babysitter gesucht, Tel. 213 16 78

Suche Kühlschrank, Tel. 618 43 74

Wer möchte ein Klavier loswerden? Bin unter dem TU-Hausapparat 6405 zu erreichen, Maria Ballot

Verkaufe billigst: 1 Sofa, 2 Sessel, pro Stück 5-10 DM, K. Mettin 1-21, Eiberfelder Str. 5

Übernehme Schreibarbeiten: Schnell sauber billig, Tel. 796 21 20 ab 17 Uhr

Rotbücher

- Paul A. Baran/Erich Fried/Gaston Salvatore: Intellektuelle und Sozialismus. 128 Seiten. DM 4,50
- Almè Césaire: Über den Kolonialismus. 80 S. DM 3,50
- Mao Tse-tung: Über Praxis und Widerspruch. 96 Seiten. DM 3,50
- Wolfgang Dreßen: Antiautoritäres Lager und Anarchismus. Mit einem Lesebuch. 180 Seiten. DM 5,50
- Ernesto Che Guevara: Guerilla - Theorie und Methode. 190 Seiten. DM 5,50
- Wilfried Gottschlich: Parlamentarismus und Räte-demokratie. Mit einem Lesebuch. 128 Seiten. DM 4,50

Alle Reaktionen sind Papierfeger!

LAGERLEBEN

In der heulig-überstimmten (er-mittlung) für den "Rotbuch"-Verlag sind die Rotbücher in den Buchhandlungen und -verlagen in diesem Lande in großer Zahl zu finden. Sie sind zum Verkauf für den Buchhandel und für die Studenten und die Arbeiterbewegung bestimmt. Die Rotbücher sind in der Reihenfolge: 1. "Guerilla" von Ernesto Che Guevara, 2. "Intellektuelle und Sozialismus" von Paul A. Baran, Erich Fried und Gaston Salvatore, 3. "Über den Kolonialismus" von Almè Césaire, 4. "Über Praxis und Widerspruch" von Mao Tse-tung, 5. "Antiautoritäres Lager und Anarchismus" von Wolfgang Dreßen. Die Rotbücher sind in der Reihenfolge: 1. "Guerilla" von Ernesto Che Guevara, 2. "Intellektuelle und Sozialismus" von Paul A. Baran, Erich Fried und Gaston Salvatore, 3. "Über den Kolonialismus" von Almè Césaire, 4. "Über Praxis und Widerspruch" von Mao Tse-tung, 5. "Antiautoritäres Lager und Anarchismus" von Wolfgang Dreßen.

Abonnieren Sie die Rotbücher in Ihrer Buchhandlung. Sie erhalten sie dann sofort nach Erscheinen für DM 1,- billiger. Der Verlag schickt gern den Almanach kostenlos: Berlin 31, Jenaer Straße 8

Wagenbach

ROTBUCHER

Ab 26. März in allen Buchhandlungen

Räte-diskussion
Politische Ökonomie
Sozialistische Strategie
Koloniale Revolution

Agnoll Flechtheim Hobsbawm
Müller Rabehl

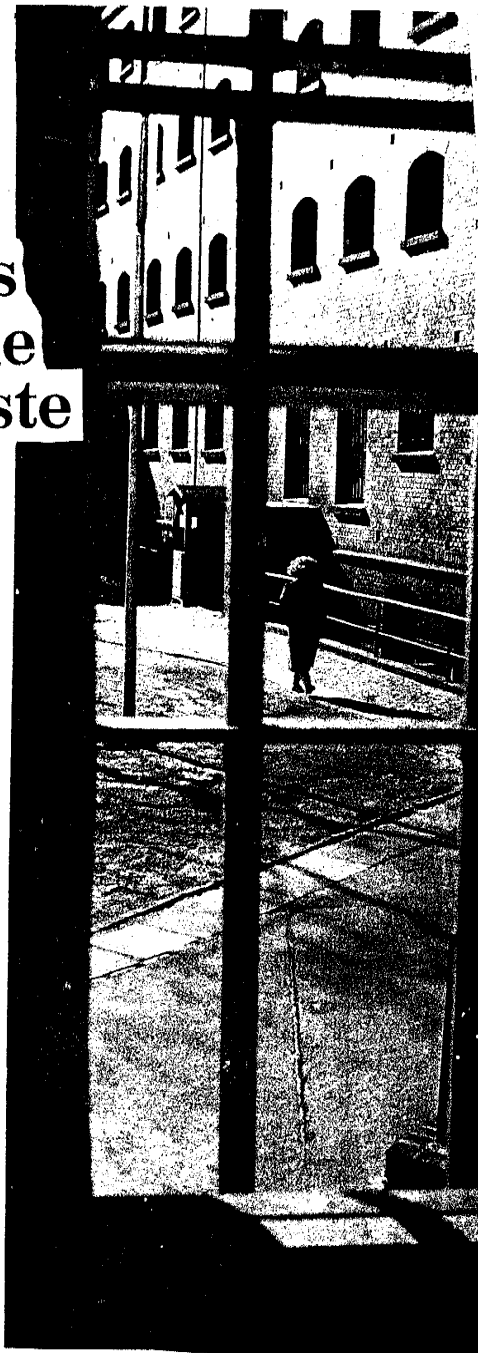
Organ kritischer
Sozialwissenschaft
Berlin 31 - Heuert. 21

An allem ist die APO schuld: Dienstag, den 25. März 1969 gingen die Strafgefangenen Martin Bartels (25) und Wolfgang Herholz (24) türmen. An sich war bekannt, daß sie das tun wollten. Man legte sie trotzdem in einer Zelle zusammen, da konnten sie das Ding in Ruhe ausbaldorn. Bartels hatten sie bald wieder: Nach elf Stunden wurde er unter Mao - Bildern am Charlottenburger Schloß in einer Kneipe festgenommen. Die Gäste waren dagegen und warfen mit Möbeln. Vom Protest zum Widerstand.

Von Tegels Piste an die Sonnenküste

In Tegel ging es unterdessen lustig weiter. Fünf Stunden lang ließen sich die Gefangenen mit einem Radioprogramm aus der gemeinsamen Empfangsanlage bei rieseln, Musik gab es nur etwas über zwei Stunden. Wenn man eingelocht ist, ist das eine reine Folter. Entweder liegt man mit mehreren zusammen und will mit denen quatschen. Da quatscht dann ständig das Radio zwischen. Oder man ist allein und möchte dösen, pennen, schreiben, lesen usw. Dann stört einen das Gequatsche (fünfmal Nachrichten, anderthalb Stunden Kommentar, eine Stunde literarisches Forum mit Hans Werner Richter) genau so. Die Gefangenen machten Krach, - Sprech-Chöre, Wummern gegen die Türen und so. In der Zelle 412 im Haus II lagen sechs Mann, darunter die Gefangenen Franke und Hannah (farbiger Amerikaner). Hannah sollte nach seiner Strafverbüßung nach den USA abgeschoben werden. Milton Hannah hat vor sieben Jahren die USA verlassen wegen "riots"-Geschichte (Aufruhr, Landesfriedensbruch, u.ä.). Ihm droht ein Verfahren. Franke bekam eine Nierenchollik. Man warf eine Fahne (das ist ein Rufsignal, um einen Beamten zu holen). Nach einer Stunde kam noch immer niemand. Da wuchsen die sechs Mann die Zelle über den Leisten und zündeten sie anschließend an. Darauf erschier zunächst ein C-Rohr im Guckloch (Spion) und setzte die Zelle unter Wasser. Dann drangen Beamte mit Knüppeln in die Zelle ein und vollendeten, was die Gefangenen so unvollkommen begonnen hatten. Franke und Hannah liegen in Moabit im Krankenhaus der Untersuchungsanstalt. Mittwoch Mittag machte dann noch das Arbeitskommando der Firma Mev's "Bambule". Morgens hatten die Gefangenen schon nicht zur Arbeit ausrücken wollen, weil sie der Krach gestört hatte. Aber ein Mo-

net Einkaufssperre, d.h. kein Tabak, keine Blättchen und so weiter, das erschien ihnen doch zu riskant. Als es mittags dünne Spinat, glasse Kartoffeln und zwei Eier gab, waren sie sauer. Das meiste Essen landete auf dem Beamten - Aquarium der "Zentrale" im Haus II, wo der Reinigungs-kalkulator einige Stunden zu tun hatte. Um die Sache nicht wieder für den Extradienst zu verkaufen, mobilisierte die Justizpressestelle die bürgerlichen Polizeireporter (wie neulich schon mal bei den verwurmen Bücklingen). Denen wurde dann der Spinat als Sauerkohl verkauft (worauf auch der Extradienst reinfiel) und das Gruseln mit den kapputten Sachen aus der Zelle 412 beigebracht. Die angeblich nicht verletzen sechs Gefangenen wurden nicht vorgezeigt. Die trug man tags darauf noch mit Hilfe von anderen Gefangenen durch die Gegend, - vermüht, weil sie so wenig verletzt waren. In der bürgerlichen Presse schoß der Abend den Vogel ab. Danach sollte der Direktor der Anstalt Tegel, Leitender Regierungsdirektor Glaubrecht, gesagt haben, die Unruhe hätte so zugenommen, "weil Gruppen der APO" den Gefangenen zu suggerieren versuchen, sie würden in Tegel ungerecht behandelt. Daß das Ganze an dem Tag passierte, als Horst Ehmke Bundesjustizminister wurde, läßt manche Hoffnung für die Weiterentwicklung der sogenannten "freiheitlich-



demokratischen Ordnung" keimen. Gleichviel ob Glaubrecht das nun wirklich gesagt hat oder ob es ihm der Abend-Reporter in den Mund gelegt hat, - das klingt zweifelt nach: "Die Juden sind schuld!" Gefangeneneuterei und schwierige Gefangene hat es schon immer gegeben, - längst bevor es die APO gab. Aber irgendwo hat die Analyse doch was für sich: Denn jeden Tag fahren ja neue Gefangene in den Knast ein. Und selbstverständlich spricht sich sehr schnell herum, was "draußen" an Protest und Widerstand von der APO geleistet wird. Da braucht nicht einmal ein direkter Kontakt zwischen den Gefangenen und der APO zu bestehen. Ja selbst wenn man ihn unterbindet, - solange die APO weiterarbeitet, wird die Unruhe weiter andauern, wenn man sich nichts besonderes einfällen läßt, als Hausstrafen, Einkaufssperre und Migränestift-Einsatz. Übrigens: Mitten in diesem Trubel erreichte den RC ein Brief aus Tegel. Ein Gefangener bat um Auskunft über die Arbeit des RC und über die APO. Kann dem Mann geholfen werden? Der RC möchte es "zunächst auf möglichst legalem Wege" versuchen. Peter Stein

Wer wird täglich in Moabit verurteilt? Es ist der kleine Mann, der Verkehrssünder, der "Verfötkenkuppler", die Hausfrau, die sich im Selbstbedienungsladen selbst bedient hat, der, den Vertreter reingelegt haben und der die Rate nicht bezahlen kann usw.

Wer sieht Moabit höchstens von außen? Die Lebensmittelschwindler, die Mietwucherer, die Bank- und Bodenspekulanten, die REHGES, die Großindustriellen, die Millionen an Steuern hinterziehen: Alle die, die gerade den kleinen Mann ständig um seine Reichtümer betrügen, die er selbst geschaffen hat.

Wer gewinnt in Mietprozessen? Die Hauseigentümer!

Wer gewinnt die Arbeiterprozesse? Die Unternehmer!

Wer kommt ins Gefängnis? der kleine Mann!

Wie lang wollen wir es uns noch gefallen lassen, daß die Justiz dieses üble Spiel mit uns treibt? Einige von uns haben begonnen, sich gegen diesen Unterdrückungsapparat zu wehren. Sie stehen nicht allein, aber es sind noch wenige. Die Herrschenden haben erkannt, daß ihre Machtstellung durch die Solidarisierung der Unterdrückten bedroht wird. Um diese Bedrohung abzuwehren, bedienen sie sich der Justiz und lassen einzelne von uns als abschreckendes Beispiel bestrafen.

Die Abschreckung und Bestrafung beginnt bereits mit der Untersuchungshaft. Die Entschlossensten oder diejenigen, die man als Rädelführer bezeichnet werden mit mühsam an den Haaren herbeigezogenen Gründen ohne gerichtliches Verfahren für Monate oder sogar Jahre in die Haftanstalt geworfen.

Man versucht auf diese Weise, sie einzuschüchtern und fertigzumachen. So erging es Fritz Teufel, der nach 5-monatiger grundloser Untersuchungshaft freigesprochen werden mußte. So erging es heute Langhans und Kunzelmann, denen von der Polizei eine Bombe untergeschoben worden ist:

Nach Meinung der Polizei sollen sie imstande gewesen sein, trotz der Anwesenheit von 8000 Polizisten die Bundesversammlung nach i h r e r B e e n d i g u n g zu sprengen! Da diese Gründe unhaltbar sind, muß die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe auf sämtliche früheren politischen Handlungen und Äußerungen der Inhaftierten zurückgreifen, um auch nur den Haftbefehl aufrecht erhalten zu können.

Langhans und Kunzelmann sind aber nur zwei von weit über 5000 Untersuchungsgefangenen, die jährlich in die Bundesrepublik und West-Berlin in die Untersuchungsgefängnisse gespart werden. Jeder dritte von ihnen wird später freigesprochen. Wie bedenkenlos die Justiz sich die U-Haft handhabt zeigt sich auch daran, daß jährlich 3000 in U-Haft gehaltene Selbstmord begehen. Damit ist auf kaltem Wege die Todesstrafe wieder eingeführt.

In U-Haft kommt natürlich nicht derjenige, der genügend Geld hat, um sich durch Kautions freizukaufen, sondern wieder nur der kleine Mann!

Hören wir auf, uns mit denen zu solidarisieren, die uns in Abhängigkeit halten, die diesen Apparat beherrschen, die die Schwierigkeiten und Probleme mit denen wir uns Tag für Tag herumzuschlagen haben, nicht beseitigen, sondern noch vermehren!

Werden wir uns unserer eigenen Macht bewußt!

Organisieren wir uns zu gemeinsamen Kampf!

Wer sich informieren will, wer mitarbeiten will, kann sich wenden an den Zentralen Erntelungsausschuß West-Berlin, Berlin 12, Straße d. 17. Juni 135, Studentenvertretung 21. 2157, Tel. 314 25 49

Informations-
veranstaltung
Donnerstag
3.4.69
TU Raum 104

ALLE SCHIMPFFEN AUF DIE JUSTIZ - WIR VERÄNDERN SIE!

SPARTACUS

zeitschrift für lesbare literatur

NEU: SPARTACUS 3*, thema E.R.O.S., (doppelheft) 4.00 DM

LASST EUCH NICHT VON DEN REAKTIONÄ- BELATSCHERN

Gasthaus
POLKWITZ
Bier Wein Schnaps & Lebensmittel
Bayerische-Str. 33 am Olivaer
Ab 17 Uhr geöffnet!
Man kann auch draußen sitzen!

VERHÄNGNIS VON TROCKEN
AM MITTWOCH

LEIERKASTEN
JAZZ FOLKLORE

Kreuzberg!
ZOSSENERSTR. 1
6 98 56 53

DESTILLE
Limerik Götze
TEL. 32 11 51
1 B 12, Goethestr. 69

SHPOPP

1 BERLIN 36
MIENER
STR. 20
U. BERLIN
TELEFON
31 55 51

1 BERLIN 12 SYBELSTR. 43
Litfass
JOINT-FREI
FILM JAZZ
GRIECHISCHE KÜCHE

ISX
KNEIPE MIT DUFTEN SUPPEN REVOLUTIONÄRE
HANDBILDER OHLAER

Wirtshaus Wuppke
SCHLÜTERSTRASSE ECKE KANTSTRASSE NACH 20°

Tina Putt
»Zur Wanne«
die Kneipe für Künstler Pseudokünstler Revolutionäre

Altfilmer Jungfilmer Schriftsteller und ganz Normale

1 Berlin 31
Holsteinische Straße 17
Telefon 86 21 93
Geöffnet von 19.30-5 Uhr

St. 9 D. D. ENTRITZ
FOLKLORE DIX
SPECIAL TOMATE SUPPE RANCH ST
NEUBAUSTRASSE
AMBREITENBLICHTZ
MIT U-BAHN
TAG 19-17
5/37

Ein Forum **GO-IN** für Aktive
Tel. 811 72 19
Bleibtreustraße 19
GEÖFFNET AB 20UHR

DIENSTAG: FOLKLORE
MITTWOCH: LESUNG + LYRIK
DONNERSTAG: CAFE-THEATER
FREITAG: FOLKLORE
SAMSTAG: FOLKLORE
SONNTAG: POLITISCHES KABARETT

EINE KNEIPE IN DER NICHT NUR LIBERALE VERKEHREN

Leuchtturm

1 BERLIN 62 CRELLSTR. 41-718519
SPEZIALITÄTEN MUSCHELN-SCHAFKÄSE
JE PORTION 7,75 TAGL. VON 19-5UHR

IPRESSUM: VERANTWORTLICH
LICH - KEWA
DIX
H.D. W. KAW
Peter
H. v. H.

JAZZ · FILME · SCHACH · KAFFEE · INT. PRESSE · TEE

Quartier von Quasimodo

Tägl. ab 15 Uhr
ab 21° JAZZ

DONNERSTAG
KNEIPEN-
THEATER

KANTSTR. ECKE
FASANENSTR.
(neben „DELPHI“)